

Nr. 732

Samstag, 16. Januar 2016

Singapur



Liebe Freunde!

Auch wenn es beim Wetter bei uns keine Jahreszeiten gibt, gibt es doch verschiedene Phasen im Kalender die Viele in Singapur scheinbar für ähnliche Zwecke nutzen. So beschäftigen wir uns hier mit dem Frühling (etwa März-Mai) indem viele Gemeinden Missionsteams in die umliegenden Länder aussenden. Im Augenblick bereiten sich drei Gemeinden darauf vor die Bibelübersetzungsprojekte die sie in asiatischen Ländern unterstützen zu besuchen. Eines dieser Missionsteams ist ein medizinisches Team das Einwohner mehrerer Dörfer untersuchen soll. Eine solche Verbindung zwischen Bibelübersetzung, Gemeindegarbeit, und Entwicklungsarbeit gibt es immer öfter. Diese Woche hörten wir von einem abgelegenen Bergdorf in dem Cholera ausgebrochen ist. Die einzige ärztliche Versorgung zu diesen Dörfern besteht durch den Missionar, und medizinische Hilfe muß per Flugzeug in den Dschungel geflogen werden. Ohne diese Hilfe würde Cholera in den Dörfern viele Menschenleben fordern. Diese Entwicklung ist besonders eindrucksvoll, weil es in dem Dorf nur eine gläubige Familie gibt die nun zu einer wichtigen Quelle der Hilfe geworden ist.

Ich bin gebeten worden einen Arbeitskreis in Indonesien zu leiten der sich mit der Verbindung zwischen aussendenden Organisationen (z.B. Wycliffe USA), den Missionaren selbst, und den einheimischen Organisationen und Gemeinden mit denen die Missionare arbeiten (etwa 20 Organisationen in Indonesien), befassen soll. Dabei geht es darum einen Weg zu finden der allen Bedürfnissen (z.B. Betreuung der Missionare, Zusammenarbeit mit einheimischen Mitarbeitern, usw.) und Auflagen (z.B. Gesetzgebung in einzelnen Ländern) gerecht wird. Damit könnten dann Missionare langfristig in einem stabilen und ausgewogenen Verhältnis aller beteiligten Parteien im Einsatzland arbeiten. Der Arbeitskreis besteht aus Vertretern der verschiedenen Gruppen die alle an der erfolgreichen missionarischen Arbeit beteiligt sein müssen. Es soll eine intensive Arbeitsgruppe sein die hoffentlich in recht kurzer Zeit Probleme und Fragen zum Vorschein bringt und konkrete, praktikable Antworten findet. Ich bin gespannt welche Hindernisse dabei ans Tageslicht kommen werden.

Die Terroranschläge in der Hauptstadt Jakarta am Donnerstag zeigen uns aber daß wir die offenen Türen im Land nicht als selbstverständlich ansehen können und die Zeit die wir im Augenblick haben sehr wertvoll ist. So wird Indonesien für mich in den nächsten 3 Monaten ein besonderer Schwerpunkt sein. Bitte betet dafür daß wir gute Lösungen für die verschiedenen Bedürfnisse und Anforderungen finden können.

Ich bin gespannt auf die nächste Woche in der es bei uns mit der Entwicklung von Wykliff Singapur weitergeht.

Wir wünschen euch Gottes Segen und viel Kraft für die neue Woche!

Ganz liebe Grüße,



Aime und Peter